

Beruflicher Werdegang

Nach dem Studium der Ernährungswissenschaften an der Friedrich-Schiller Universität Jena und einer Diplomarbeit im Bereich Verdau- und Absorptionsvorgänge, habe ich mich in meiner Doktorarbeit an der ETH Zürich und der Universität Basel mit klinischer Forschung auf dem Gebiet gastrointestinaler Sättigungsmechanismen befasst. Danach folgte ein zweijähriger Forschungsaufenthalt an der Universität in Adelaide in Australien. Seither arbeite ich als Group Lead und Principal Scientist für Magen-Darm Gesundheit bei DSM Nutritional Products in Basel sowie im Team von Prof. Bueter als Research Fellow, wo ich klinische Studien leite und Vorlesungen halte.

Drei Fragen – Drei Antworten

Frage 1 - Welche besonderen Herausforderungen stellt die Adipositaserkrankung an Sie als Mediziner/Therapeut aber auch an Patienten?

Ich beobachte oft, dass besonders nahrungsmittelbasierte Therapieansätze, welche relativ gut untersucht und dokumentiert sind, wenig praktische Anwendung finden. Die Schnittstelle zwischen universitärer Grundlagenforschung, industrieller Weiterentwicklung und praktischer Anwendung birgt somit meiner Meinung nach ein großes Potential in der Entwicklung neuer Therapieansätze.

Frage 2 - Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit Medizinern und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen?

Adipositas ist eine hochkomplexe Krankheit, die einen multidisziplinären Ansatz und die Zusammenarbeit mit Medizinern und Therapeuten unterschiedlichster Fachrichtungen besonders wichtig macht.

Frage 3 - Seit wann beschäftigen Sie sich mit dem Thema Adipositas und warum ist die Adipositastherapie einer Ihrer Arbeitsschwerpunkte?

Ich beschäftige mich mit dem Thema Adipositas und assoziierter Begleiterkrankungen, vor allem dem Typ 2 Diabetes, nun seit über 12 Jahren. Von großer Bedeutung für meine Arbeit ist dabei die Schnittstelle zwischen universitärer Forschung und industrieller Umsetzung.